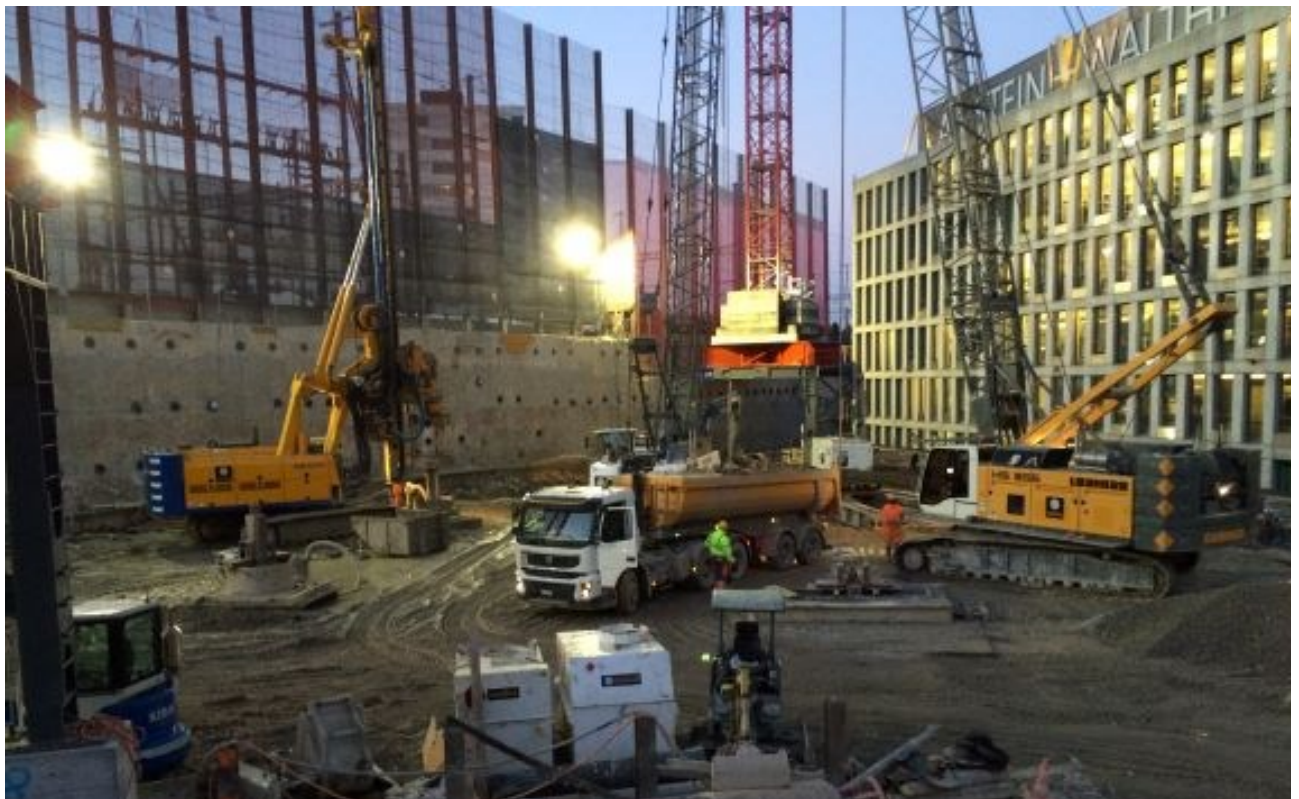


Weiterbildungszentrum

Horw, 11. Juni 2026

Studienführer MAS Baumanagement



CAS Projektmanagement Bau / CAS Projektmanagement Bau KBOB
CAS Kommunikation und Führung Bau
CAS Baukostenplanung
CAS Betriebswirtschaft Bau
CAS Strategisches Projektmanagement Bau
CAS Baurecht
CAS Schweizer Gebäudelabel – SNBS und Minergie(-ECO) für Hochbau und Areale

Impressum

Adresse

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Weiterbildungszentrum
Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw

Verfasser

Bret Kraus, Studienleiter Baumanagement

Dateiname

MAS BM Studienführer 20260611.docx

Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Änderungen und Bemerkungen
1	05.02.2023	Neues Layout HSLU; Kap. 1.3 mit Hinweis auf Kurs «Wissenschaftl. Schreiben und Arbeiten» für alle Sur-Dossier-Teilnehmenden, Update Dozierende
2	22.02.2024	Reduktion des Umfangs (Wegfall Detail-Kursbeschriebe, Dozierende), Anpassung der qualitativen Notenbezeichnungen an HSLU-Reglemente
3	24.03.2025	Anpassung Inhalt Baukostenplanung, Entfernen von Beschrieb der IPMA-Registrierung und Logos
4	23.03.2026	Anpassung Gewichtung Credits beim BWB, Präzisierung der Zulassungsbedingungen für MAS-Arbeit, Ergänzung um CAS Schweizer Gebäudelabel
5	11.06.2026	Präzisierung Note bei Nachbesserung (FX) oder Wiederholung (F), Anpassung ECTS beim CAS Baurecht

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1. Einleitung	4
1.2. Programmübersicht («Pyramide Baumanagement»).....	4
1.3. Zulassung und Aufnahme	5
1.4. Möglicher Vorbereitungskurs	5
1.5. Programmdurchführung.....	5
1.6. Unterrichtszeiten	5
1.7. Studienberatung	6
1.8. Unterlagen / Lernplattform	6
1.9. Leistungsnachweise (Prüfungen).....	6
2. Studienprogramm	8
2.1. Programminhalt.....	8
2.2. Modulübersicht	11
2.3. DAS Baumanagement	12
2.4. Master-Arbeit (MAS)	13
2.5. IPMA-Zertifizierung	13
3. Studienleitung und Dozierende	14
3.1. Weiterbildungssekretariat und Studienleitung	14
3.2. Dozierende	15
3.3. Evaluationen	15
3.4. Weiterbildungszentrum.....	15
3.5. Informationen auf dem Blog MAS Baumanagement.....	15

Hinweis

Übergeordnet gelten folgende Dokumente, jeweils in der aktuellen Version:

- Studienordnung für die Weiterbildung an der Hochschule Luzern (SRL Nr. 522, Stand 01.02.2025)
- Studienreglement für die Weiterbildung an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur (Stand 1.4.2025)
- Schlussbestimmungen Weiterbildung Departement Technik & Architektur (auf MyCampus)

1. Allgemeines

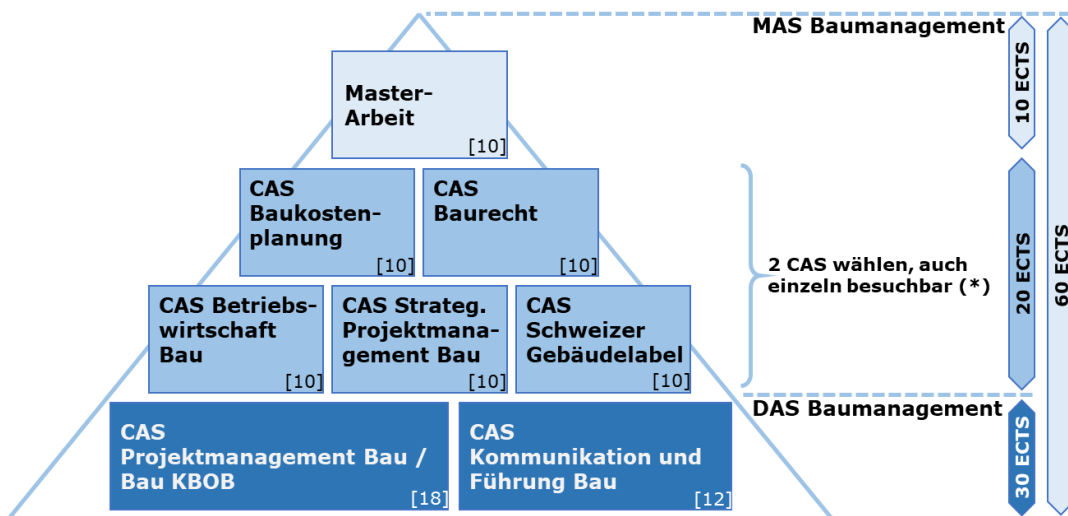
1.1. Einleitung

Bauqualität entsteht nicht von alleine. Neben einem hohen Anspruch an die Technik und das Design der Bauwerke stellen Methoden und Instrumente des Projektmanagements sicher, dass die geforderte Bauqualität auch erreicht wird. Der ständige Wandel in der Baubranche erfordert insbesondere von Führungskräften hohe Flexibilität und die Bereitschaft, sich neuartigen Problemen zu stellen. Dementsprechend sollte der stetigen Weiterbildung besonderes Gewicht beigemessen werden. Das modulare Weiterbildungsprogramm MAS¹ Baumanagement bietet praxisbezogenes Methoden- und Fachwissen für die Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben und Herausforderungen im Bauwesen.

An der Hochschule Luzern hat das Projektmanagement im Bauwesen eine lange Tradition. Ende der 1990er-Jahre wurde in enger Zusammenarbeit mit Bau-Fachverbänden der Nachdiplomkurs Projektmanager Bau (aktuelle Bezeichnung: CAS² Projektmanagement Bau) entwickelt, welcher laufend an die aktuellen Bedürfnisse angepasst wird und den bereits über 1300 Teilnehmende absolviert haben.

1.2. Programmübersicht («Pyramide Baumanagement»)

Im MAS Baumanagement bilden die Programme CAS Projektmanagement Bau (18 ECTS³) und das CAS Kommunikation und Führung Bau (12 ECTS) das Fundament. Teilnehmende, welche diese beiden CAS-Programme erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten das DAS⁴ Baumanagement.



Aufbauend auf dem DAS Baumanagement folgen weitere CAS-Programme (je 10 ECTS), mit einer Vertiefungsmöglichkeit im Fachgebiet. Alle CAS-Programme sind modular aufgebaut und können auch einzeln besucht werden.

Als eine Voraussetzung für die Master-Arbeit (10 ECTS) gilt das Erreichen von 50 ECTS. Anschliessend an das DAS Baumanagement werden dazu zwei vertiefende Programme (mit je 10 ECTS) absolviert.

(*) Es können auch CAS-Kurse aus dem weiteren HSLU-Angebot besucht werden, siehe Webseiten:

¹ MAS: Master of Advanced Studies

² CAS: Certificate of Advanced Studies

³ ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System

⁴ DAS: Diploma of Advanced Studies

1.3. Zulassung und Aufnahme

- a) Zugelassen für die **CAS-Programme** und das **DAS Baumanagement** sind Führungskräfte und Mitarbeitende aus der Baubranche mit einem Abschluss ETH, Universität, FH/HTL oder einer abgeschlossenen Tertiärausbildung (z.B. eidg. dipl. Bauleiter Hochbau, dipl. Techniker). Zudem sind zwei Jahre Praxis in sachbearbeitender oder führender Funktion in einer Bau- oder Projektleitung erforderlich.
- b) Für die CAS-Programme und das DAS Baumanagement ausnahmsweise zugelassen sind Fachleute aus der Baubranche mit entsprechender höherer Ausbildung (z.B. berufsbegleitende Weiterbildung, Fachkurs Projektleitung Bau) und mindestens zwei Jahren einschlägiger Berufserfahrung in Bauprojekten (Aufnahme «**sur dossier**»). Als einschlägige Berufserfahrung gelten z.B. Projektierungsleitung, Bauleitung, Bauführung oder Montageleitung für Hochbauten.
Alle unter «sur dossier» Aufgenommenen müssen grundsätzlich einen Kurs «Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten» absolvieren. Der Kurs ist kostenpflichtig und beinhaltet mehrere Videosequenzen zum Selbststudium sowie ein individuelles Coaching zur Unterstützung der Abschlussarbeit. Der ganze Kurs muss **vor Abgabe** der Abschlussarbeit absolviert werden.
- c) Für die Zulassung zur **Master-Arbeit** (MAS Baumanagement) gelten zusätzlich zu den obigen Kriterien auch die Kriterien gemäss Kap. 2.4.1.

1.4. Möglicher Vorbereitungskurs

Für Interessentinnen und Interessenten, die die Aufnahmekriterien für das CAS Projektmanagement Bau (noch) nicht erfüllen, bietet sich der Fachkurs «Projektleitung Bau» an. Dieser Fachkurs vermittelt grundlegendes Wissen für das Management von Bauprojekten. Weitere Informationen stehen auf der Homepage der Hochschule Luzern (Weiterbildung / Fachkurs «Projektleitung Bau») zur Verfügung.

1.5. Programmdurchführung

- Das CAS Projektmanagement Bau startet zweimal jährlich und dauert jeweils 10 Monate (inkl. Abschlussarbeit). Alternativ zum CAS Projektmanagement Bau kann das CAS Projektmanagement Bau KBOB besucht werden (vgl. 2.1.2).
- Das CAS Kommunikation und Führung Bau startet ebenfalls zweimal jährlich (Dauer: 8 Monate inkl. Abschlussarbeit).
- Das CAS Baukostenplanung beginnt einmal jährlich und dauert rund 10 Monate.
- Die CAS Betriebswirtschaft Bau, CAS Strategisches Projektmanagement Bau und CAS Baurecht werden einmal jährlich durchgeführt und dauern jeweils 6-8 Monate.
- Die Master-Arbeit kann in der Regel zweimal im Jahr gestartet werden (März und August).

Massgebend sind die Kurstermine, welche **im Internet publiziert** werden. Die Teilnehmenden erhalten bei Kursbeginn den detaillierten Stundenplan. Bei zu tiefem Anmeldestand behält sich die Studienleitung vor, ein CAS-Programm nicht durchzuführen.

1.6. Unterrichtszeiten

Der Unterricht findet in Blockwochen (Modulen) von Montag bzw. Dienstag bis Freitag statt. In diesen Blockwochen sind teilweise auch Abendveranstaltungen vorgesehen. Die detaillierten Unterrichtszeiten sind den entsprechenden Stundenplänen zu entnehmen. Der Präsenzunterricht findet in der Regel auf dem Campus Horw statt.

Beim CAS Baukostenplanung erfolgt der Unterricht als Online-Veranstaltung über Teams, in der Regel am Mittwoch Abend. Zusätzlich findet in jedem Modul eine ganztägige Präsenzveranstaltung statt.

Beim CAS Baurecht erfolgt der Unterricht in mehreren kürzeren Modulen.

1.7. Studienberatung

Die Studienberatung wird durch die Studienleitung (oft auch als «Programmleitung» bezeichnet) wahrgenommen. Bei Bedarf wird diese durch die Weiterbildungsleitende der Hochschule Luzern – Technik & Architektur am Institut für Bauingenieurwesen (IBI) unterstützt.

1.8. Unterlagen / Lernplattform

Die Unterrichtsunterlagen werden in der Regel bei Modulbeginn abgegeben bzw. auf der Lernplattform der Schule (z.B. ILIAS⁵ oder MS Teams) aufgeschaltet. Für ergänzende Fachliteratur steht den Teilnehmenden die Bibliothek auf dem Campus Horw zur Verfügung.

Über die Lernplattform können die Teilnehmenden ihre Unterlagen für das Studium einsehen und ausdrucken. Die Zugangsdaten für die Lernplattform erhalten die Teilnehmenden vom Weiterbildungssekretariat der Hochschule Luzern – Technik & Architektur zugestellt.

1.9. Leistungsnachweise (Prüfungen)

ECTS-Credits, Noten und Grades

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Bei erfolgreichem Absolvieren des Leistungsnachweises werden die entsprechenden ECTS-Credits für das Modul vergeben. Ein ECTS-Credit entspricht rund 30 Arbeitsstunden, bestehend aus Kontaktstudium, geführtem und/oder autonomem Selbststudium.

Die Module sowie die Abschlussarbeiten werden benotet und zusätzlich mit den ECTS-Grades A - F bewertet. Dabei gilt folgende Notentabelle:

Note	ECTS-Grade	Bemerkungen
5.6 – 6.0	A	hervorragend
5.2 – 5.5	B	sehr gut
4.8 – 5.1	C	gut
4.4 – 4.7	D	befriedigend
4.0 – 4.3	E	ausreichend
3.5 – 3.9	FX	nicht bestanden, Verbesserung erforderlich
< 3.5	F	nicht bestanden

Form der Leistungsnachweise

Die Leistungsnachweise können in Form von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen, Präsentationen, schriftlichen Arbeiten oder Ähnlichem durchgeführt werden. Die Details zu den Leistungsnachweisen werden durch die Studienleitung definiert und zu Modulbeginn kommuniziert.

Die Teilnehmenden können in der Regel als Hilfsmittel für die Prüfungen die schriftlichen Kursunterlagen (Skripte, Übungen, etc.) in Papier- oder digitaler Form sowie ihre persönlichen Notizen benützen („open books“).

⁵ ILIAS: Elektronische Lernplattform der Hochschule Luzern

Bestehen des Programms

Der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin hat den Lehrgang bestanden, wenn

- bei allen Modulprüfungen mindestens die Note 4.0 bzw. Bewertung E erreicht wurde.
- bei der Abschlussarbeit mindestens die Note 4.0 bzw. Bewertung E erreicht wurde.

Bei einer Bewertung FX kann die Modulprüfung, die Abschlussarbeit bzw. die Master-Arbeit einmal nachgebessert werden, um auf eine genügende Bewertung zu kommen. Ist die Nachbesserung genügend, wird die Note 4.0 erteilt. Der Termin der Nachbesserung wird von der Studienleitung bekannt gegeben. Dies ist kostenpflichtig.

Bei der Bewertung F ist eine Nachbesserung nicht möglich. Teilnehmende, welche ein Unterrichtsmodul nicht bestehen, können dieses einmal wiederholen. Wird eine Abschlussarbeit oder die Master-Arbeit nicht bestanden, kann sie ebenfalls einmal wiederholt werden, wobei in diesem Fall ein neues Thema zu wählen ist. Ist die Wiederholung genügend, wird die Note 4.0 erteilt. Eine Wiederholung ist kostenpflichtig.

Wenn das Programm nicht bestanden wurde, bzw. wenn nicht alle ECTS-Punkte gemäss Ausschreibung erreicht wurden, erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin anstelle eines Zertifikats eine Bestätigung über den Programmbesuch.

Verschiebung / Wiederholung

Eine Verschiebung oder Wiederholung eines Moduls bzw. der CAS- oder Master-Arbeit ist kostenpflichtig. Die Kosten sind wie folgt:

Vorgang	Bemerkungen	Preis
Verschiebung Modul / CAS-Arbeit / Master-Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Begründung muss vorliegen• Gilt für alle CAS	CHF 800
Wiederholung des Moduls bzw. der Master-Arbeit (infolge Bewertung F)	<ul style="list-style-type: none">• Das Modul wird nochmals voll bezahlt	Preis des Moduls

Über Preise für weitere Vorgänge gibt das Weiterbildungssekretariat Auskunft.

Anwesenheitspflicht

Generell gilt 80% Anwesenheit im Unterricht als Bedingung für die Zulassung zu den Prüfungen. Die Anwesenheit wird durch eine Präsenzliste überprüft. Bei einer Anwesenheit von weniger als 80% (aber mind. 60%) kann dies **in begründeten Ausnahmefällen** durch andere Leistungen (z. B. schriftl. Arbeiten) kompensiert werden. Unterschreitet die Anwesenheit 60%, muss die Unterrichtseinheit auf jeden Fall wiederholt werden, um die Prüfungszulassung resp. die Kreditpunkte zu erhalten. Zusätzlich zu erbringende Leistungen oder Wiederholungen sind kostenpflichtig.

Unterrichtssprache

Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch.

2. Studienprogramm

(Änderungen vorbehalten)

2.1. Programminhalt

2.1.1. CAS Projektmanagement Bau

Im CAS Projektmanagement Bau (PMB) erhalten die Teilnehmenden das Rüstzeug für eine erfolgreiche Projektabwicklung:

- Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit dem Ablauf eines Bauprojektes auseinander und lernen, eine wirksame Projektorganisation und einen geeigneten Terminplan zu erstellen und zu überwachen.
- Sie verstehen, wie Konflikte frühzeitig erkannt werden können und werden befähigt, Verhandlungen vorzubereiten und geschickt zu führen.
- Die Teilnehmenden verstehen die Aufgaben und Funktionen der Bauherrschaft und werden dadurch zu einem kompetenten Partner / einer kompetenten Partnerin.
- Ferner befassen sie sich mit den Leistungen in den einzelnen Projektphasen und lernen, die Kosten über alle Projektphasen zu ermitteln und zu steuern.
- Sie setzen sich mit dem Vertragswesen auseinander und erhalten Einblick in das Versicherungswesen und ins Risiko- und Qualitätsmanagement.
- Im letzten Modul setzen die Teilnehmenden die erworbenen Kenntnisse in einer umfangreichen Fallstudie um.

In der CAS-Abschlussarbeit behandeln die Teilnehmenden ausgewählte Projektmanagement-Kompetenzen und vergleichen sie mit den eigenen Erfahrungen aus der Projektpraxis.

2.1.2. CAS Projektmanagement Bau KBOB

Beim CAS Projektmanagement Bau KBOB finden die ersten 3 Module gemeinsam mit dem CAS Projektmanagement Bau statt. In den Modulen 4 und 5 setzen sich die Teilnehmenden vertieft mit den Aufgaben als Bauherrenvertreter bzw. -vertreterin auseinander. Zudem lernen sie die Organisationsstrukturen und Prozesse der öffentlichen Hand kennen.

In den folgenden Ausführungen gelten das CAS Projektmanagement Bau und das CAS Projektmanagement Bau KBOB als gleichwertige Alternativen.

2.1.3. CAS Kommunikation und Führung Bau

Beim CAS Kommunikation und Führung Bau (KuF) liegt der Schwerpunkt bei den sozialen Kompetenzen.

- Die Teilnehmenden setzen sich mit der Kommunikation innerhalb der Projektorganisation und gegen aussen auseinander und lernen, für komplexe Bauaufgaben ein Kommunikationskonzept zu erstellen. Im Zentrum steht das Erkennen beteiligter Anspruchsgruppen/Stakeholder, um den Informationsfluss optimal auf sie abzustimmen.
- Ferner werden psychologische Grundkenntnisse für die Team- und Führungsarbeit vermittelt. In einem praktischen Teil widmen sich die Teilnehmenden konkreten Anwendungen wie dem Konfliktmanagement und der Teamführung.
- In der dritten Modulwoche befassen sich die Teilnehmenden aus der Sicht Vorbeugen / Mediation intensiv mit bau- und arbeitsrechtlichen Fragen aus der Praxis. Die Themen Prozessgestaltung und Selbstmanagement runden dieses CAS ab.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.4. CAS Baukostenplanung

Das CAS Baukostenplanung (BKO) vermittelt Fachleuten aus der Baubranche die erforderlichen Kompetenzen, um die Planung, Steuerung und Kontrolle von Baukosten stufengerecht umzusetzen. Es deckt das Spektrum von theoretischen Grundlagen bis hin zur praxisbezogenen Anwendung moderner Methoden ab. Die Weiterbildung fördert das Verständnis für Gesamtzusammenhänge und ermöglicht den Austausch zwischen Planenden und Ausführenden, um den gesamten Prozess der Baukostenplanung umfassend zu betrachten.

- Die Teilnehmenden lernen, ein Projekt von der Kostenschätzung über die Ausschreibungs- und Offertphase bis zur Schlussabrechnung zielgerichtet zu betreuen.
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kalkulation und Plausibilisierung von Kosten sowie der Berücksichtigung rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen. Diese umfassen SIA-Normen, Vertragsregelungen, die Anforderungen verschiedener Bauprojekttypen (z. B. Neubau, Sanierung, Denkmalschutz) sowie Nachhaltigkeitsfaktoren, aber auch neue Zusammenarbeitsformen wie IPD.
- Die Teilnehmenden erwerben zudem Kenntnisse in der Kostenkontrolle während der Ausführung und im Leiten eines effektiven Änderungsmanagements.

Der Unterricht kombiniert Online- und Präsenzveranstaltungen und wird durch intensives Selbststudium ergänzt. Ein zentraler Aspekt ist der Austausch mit den Dozierenden und anderen Teilnehmenden, um verschiedene Perspektiven und Erfahrungen miteinander zu verknüpfen.

2.1.5. CAS Betriebswirtschaft Bau

Das CAS Betriebswirtschaft Bau (BWB) vermittelt Fachleuten aus der Baubranche die betriebswirtschaftlichen Kompetenzen, die für eine nachhaltige und strategisch ausgerichtete Unternehmensführung unerlässlich sind. Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Umsetzung von Strategien sowie finanziellen Aspekten, insbesondere der Unternehmensrechnung. Die Teilnehmenden erlernen, die Komplexität im Kontext der Unternehmensführung zu analysieren und systematisch zu steuern.

- In den ersten beiden Modulen stehen die strategische Planung und Steuerung von Unternehmen sowie die Analyse und Bewertung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen im Mittelpunkt.
- Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit der Analyse und Steuerung komplexer Systeme auseinander. Sie lernen, vielschichtige Zusammenhänge zu verstehen, Szenarien zu entwickeln und geeignete Steuerungsmassnahmen für dynamische Unternehmenskontexte anzuwenden.
- Ergänzend dazu widmet sich das dritte Modul der Projektentwicklung mit Schwerpunkt auf Investitionsrechnungen, Zielgruppenanalysen und wirtschaftlichen Hintergründen aus der Perspektive von Investoren. Eine abschliessende Case Study verbindet das Erlernte mit einem praxisnahen Beispiel.

Der Unterricht kombiniert Präsenzveranstaltungen mit intensivem Selbststudium. Ein besonderer Fokus liegt auf der praxisnahen Anwendung der Inhalte sowie dem Austausch zwischen den Teilnehmenden und Dozierenden.

2.1.6. CAS Strategisches Projektmanagement Bau

Im CAS Strategisches Projektmanagement Bau (SPM) lernen die Teilnehmenden, Projekte unter Berücksichtigung der übergeordneten Unternehmensziele zu priorisieren und Projektportfolios zu steuern.

- Wer für ein Projektportfolio oder in einer anderen Führungsposition für mehrere Projekte verantwortlich ist, hat die zentrale Aufgabe, eine Organisation (Unternehmung oder Projektorganisation) weiterzuentwickeln. Dabei werden folgende Fragen besprochen: Wie sieht die strategische Ausrichtung aus? Wie handelt die Organisation im komplexen Kontext der Bauindustrie? Wie kann die Organisation auf menschlicher, technischer und organisatorischer Ebene weiterentwickelt werden?
- Vor diesem Hintergrund müssen sich Führungspersonen mit aktuellen Methoden und Technologien auseinandersetzen. Aktuell werden hier Building Information Modeling, Lean Management und Lean

Construction thematisiert. Anhand von Case Studies werden diese Methoden besprochen und im Kontext der eigenen Organisation reflektiert. Daraus können Strategien für eine Implementierung dieser Methoden abgeleitet werden.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden in Gruppen das Gelernte und ihre eigene Erfahrung auf eine vereinbarte Problemstellung an.

2.1.7. CAS Baurecht

Im CAS Baurecht (BRE) können sich die Teilnehmenden ein fundiertes Wissen im Bereich der baurechtlichen Fächer aneignen. Damit werden sie befähigt, im Berufsalltag rechtliche Probleme zu erkennen und damit zusammenhängende Fragen souverän zu bearbeiten.

- In den ersten beiden Pflichtmodulen werden die Grundlagen des öffentlichen Baurechts vermittelt: Planungsrecht, Baupolizeirecht, Submissionsrecht, Umweltrecht usw.
- In den darauffolgenden zwei Pflichtmodulen werden die Grundlagen des privaten Baurechts behandelt: Planerverträge, Urheberrecht, Werkverträge, Nachträge, Haftung usw.
- Im fünften Modul wählen die Teilnehmenden aus verschiedenen Blöcken, um thematische Schwerpunkte zu setzen: Streitschlichtungsmechanismen; Nachtragsmanagement; Einführung und Vertiefung ins Versicherungsrecht; Baubewilligungsverfahren; Behindertengerechtes Bauen; Dienstbarkeiten und Grundbuchrecht; Preisrelevantes, vorvertragliches Verhalten; Digitales Bauen; Neue vertragliche Kooperationsformen. Sie lernen Neues oder vertiefen so die Themen aus den Pflichtmodulen.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.8. CAS Schweizer Gebäudelabel – SNBS und Minergie(-ECO) für Hochbau und Areale

Das CAS Schweizer Gebäudelabel (SGL) vermittelt praxisnahes Wissen zu den Labels SNBS sowie Minergie(-ECO) für Hochbau und Areale und verankert Nachhaltigkeit als Bestandteil des Baumanagements.

- Sie lernen, Zertifizierungsprozesse und Nachhaltigkeitsanforderungen von der strategischen Planung bis zur Bauabwicklung in Projekte zu integrieren
- Sie lernen, die Schweizer Labelfamilie gezielt anzuwenden
- Praxisfälle, Exkursionen und eine Abschlussarbeit mit Bezug zu realen Bauvorhaben unterstützen den Transfer in den Berufsalltag.

Der Lehrgang ist Teil des Weiterbildungsangebots im Baumanagement, wird im MAS Baumanagement sowie im EN Bau Programm angerechnet und in Zusammenarbeit mehrerer Institute der Hochschule Luzern mit Partnerorganisationen der Branche durchgeführt.

2.1.9. Master-Arbeit

Mit der Master-Arbeit (MAS) bearbeiten die Teilnehmenden ein eingegrenztes, jedoch anspruchsvolles Problem aus dem Bereich Baumanagement selbständig. Die Master-Arbeit ist ein Nachweis von fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen.

Die Master-Arbeit wird in der Regel als Einzelarbeit durchgeführt. Die Präsentation und Verteidigung der Master-Arbeit ist ebenfalls Teil der Bewertung.

Die Teilnehmenden werden während der Bearbeitung der Master-Arbeit durch die Studienleitung/ Betreuungsperson und einen Experten bzw. eine Expertin aus der Praxis begleitet.

2.2. Modulübersicht

Modul 1: Grundlagen und Termine	3 ECTS
Modul 2: Verhandlung und Bauherr	3 ECTS
Modul 3: Leistungen und Kosten	3 ECTS
Modul 4: Führung und Recht ⁶	3 ECTS
Modul 5: Case Study und Projekt-Lebenszyklus ⁷	3 ECTS
Abschlussarbeit	3 ECTS
Total CAS Projektmanagement Bau / KBOB	18 ECTS

Modul 1: Kommunikation	2.5 ECTS
Modul 2: Team und Führung	2.5 ECTS
Modul 3: Recht und Mediation	2.5 ECTS
Modul 4: Prozess- und Selbstmanagement	2.5 ECTS
Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Kommunikation und Führung Bau	12 ECTS

Total DAS Baumanagement (Diploma of Advanced Studies) 30 ECTS

Modul 1: Grundlagen	1.5 ECTS
Modul 2: Kalkulationsprozess	2 ECTS
Modul 3: Einflussfaktoren und rechtliche Rahmenbedingungen	1.5 ECTS
Modul 4: Ausschreibung & Offerte	1 ECTS
Modul 5: Kostencontrolling	2 ECTS
Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Baukostenplanung *)	10 ECTS

Modul 1: Strategisches Management und Systemik	1.5 ECTS
Modul 2: Grundlagen Unternehmens-Finzen	2.5 ECTS
Modul 3: Immobilien und Projektentwicklung	2.5 ECTS
Abschlussarbeit und Präsentation	3.5 ECTS
Total CAS Betriebswirtschaft Bau *)	10 ECTS

Modul 1: Strategie, Organisationsentwicklung, Portfoliomanagement	2.5 ECTS
Modul 2: Aktuelle Methoden und Techniken	2.5 ECTS
Modul 3: Zusammenarbeit, Projektallianzen, IPD	2.5 ECTS
Abschlussarbeit und Präsentation	2.5 ECTS
Total CAS Strategisches Projektmanagement Bau *)	10 ECTS

⁶ CAS Projektmanagement Bau KBOB, Modul 4: Recht, Führung und Finanzen KBOB

⁷ CAS Projektmanagement Bau KBOB, Modul 5: Lebenszyklus von Bauten, Nutzung, Betrieb KBOB

Modul 1: Öffentliches Baurecht I	2 ECTS
Modul 2: Öffentliches Baurecht II	2 ECTS
Modul 3: Privates Baurecht I	2 ECTS
Modul 4: Privates Baurecht II	2 ECTS
Modul 5: Modul nach freier Wahl (Vertiefung)	- ECTS
Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Baurecht *)	10 ECTS
Modul 1: Kontext und Prozesse	1.5 ECTS
Modul 2: Mobilität und Klima	2 ECTS
Modul 3: Suffizienz und Raumqualität	2 ECTS
Modul 4: Lebenszyklus und Material	2 ECTS
Abschlussarbeit und Präsentation	2.5 ECTS
Total CAS Schweizer Gebäudelabel *)	10 ECTS
MAS-Arbeit inkl. Präsentation	10 ECTS
Total MAS Baumanagement (Master of Advanced Studies)	60 ECTS

*) Von den vertiefenden CAS-Programmen nach dem DAS müssen zwei besucht werden. Diese CAS kommen aus der «Pyramide Baumanagement» (siehe Kap. 1.2), es können aber auch CAS-Programme aus dem Wahlangebot der HSLU angerechnet werden. So erlangt man die für den Start einer MAS-Arbeit erforderlichen weiteren 20 ECTS.

2.3. DAS Baumanagement

2.3.1. Allgemeines

Werden die beiden CAS Projektmanagement Bau und CAS Kommunikation und Führung Bau erfolgreich abgeschlossen (zusammen 30 ECTS), erhält der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin das Diploma of Advanced Studies (DAS).

Auf Antrag ist es möglich, das CAS Projektmanagement Bau und/oder das CAS Kommunikation und Führung Bau durch andere CAS-Programme aus der «Pyramide Baumanagement» (siehe Kap. 1.2) zu ersetzen. Sollte dabei die Anzahl von 30 ECTS noch nicht erreicht sein, ist zum Ausgleich der fehlenden ECTS eine Zusatz-Abschlussarbeit (DAS-Arbeit) zu schreiben. Der Inhalt dieser Zusatz-Abschlussarbeit soll Projektmanagement-Aspekte behandeln und auch ausgewählte Themen des nicht besuchten CAS abdecken.

2.3.2. Titel

Für das erfolgreiche Erreichen dieser Stufe verleiht die Hochschule Luzern den Titel «Diploma of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baumanagement».

2.4. Master-Arbeit (MAS)

2.4.1. Ergänzende Hinweise zur Zulassung

Die grundsätzlichen Aufnahmebedingungen sind im Kap. 1.3 beschrieben. Es gilt dabei zu beachten, dass für die Aufnahme zur Master-Arbeit strengere Richtlinien gelten als für die CAS-Programme:

Für die Zulassung zur Master-Arbeit ist der erfolgreiche Abschluss des DAS Baumanagement und in der Regel das Bestehen von zwei weiteren CAS-Programmen erforderlich.

Zugelassen zur Master-Arbeit sind Kandidatinnen und Kandidaten, welche mindestens anerkannte und gültige 50 ECTS-Credits ausweisen können und deren Notenschnitt bei mindestens der Note 4.80 liegt. Die ECTS-Credits dürfen beim Start der Master-Arbeit höchstens 6 Jahre alt sein. Dies gilt für alle Kandidierenden (regulär und «sur dossier»).

Der notwendige Schnitt (Note 4.80) wird über die absolvierten CAS-Programme aus der «Pyramide Baumanagement» der HSLU gerechnet. Dabei wird für Berechnung der Gesamtnote eines CAS folgende Gewichtung angewendet:

- Gruppenarbeiten 1-fach
- Einzelarbeiten/Einzelprüfungen 2-fach
- CAS-Abschlussarbeiten 3-fach

Bei Grenzfällen für den Notendurchschnitt kann über die Studienleitung ein Gesuch an die Weiterbildungsleitung des Instituts Bauingenieurwesen (IBI) für die Zulassung gestellt werden. Dabei wird auch die Entwicklung der Kandidatin / des Kandidaten über die verschiedenen CAS mit Fokus auf die Abschlussarbeiten berücksichtigt. Bei Fragen steht die Studienleitung zur Verfügung.

Will die Kandidatin oder der Kandidat absolvierte CAS-Kurs von anderen Bildungsinstituten (ausserhalb der «Pyramide Baumanagement») anrechnen lassen, muss dies vor der Zulassung beantragt werden. Die Äquivalenz wird individuell durch die Studienleitung bzw. die Weiterbildungsleitung IBI geprüft, und der anrechenbare Teil darf 10 bzw. 20 ECTS-Credits nicht überschreiten.

2.4.2. Rahmen

Durch die Master-Arbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie fähig sind, ein anspruchsvolles und eingegrenztes Problem aus der Praxis selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, die Ergebnisse verständlich und sachgerecht darzustellen und diese zu präsentieren. Das Verfassen und Präsentieren der Master-Arbeit ist in der Regel eine Einzelarbeit. Die Master-Arbeit wird mit 10 ECTS gewichtet und entspricht damit einem Arbeitsaufwand von ca. 300 Stunden im Selbststudium. Weitere Informationen werden im «Leitfaden für die Master-Arbeit» beschrieben.

2.4.3. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren der vier CAS und der Master-Arbeit verleiht die Hochschule Luzern den Titel «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baumanagement».

2.5. IPMA-Zertifizierung

Die vermittelten Kursinhalte des MAS Baumanagement sind abgestützt auf die Kompetenzen der IPMA. Dank der Zusammenarbeit mit der spm (swiss project management association) kann die Vorbereitung auf die individuelle IPMA-Zertifizierung in diese Weiterbildung integriert werden. Die IPMA-Zertifizierung erfolgt unabhängig von der Hochschule Luzern beim Verein zur Zertifizierung von Personen im Management (www.vzpm.ch).

3. Studienleitung und Dozierende

3.1. Weiterbildungssekretariat und Studienleitung

Judith Meier judith.meier@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Weiterbildungssekretariat
Bret Kraus (bis 31.8.26) bret.kraus@hslu.ch	Studienleiter CAS Projektmanagement Bau Co-Studienleiter CAS Projektmanagement Bau KBOB
Andrea Lancaster (ab 1.9.26) andrea.lancaster@hslu.ch	Studienleiterin CAS Projektmanagement Bau Co-Studienleiterin CAS Projektmanagement Bau KBOB
Cyrill Zugliani cyrill.zugliani@hslu.ch	Studienleiter CAS Kommunikation und Führung Bau
Franz Berger franz.berger@hslu.ch	Co-Studienleiter CAS Projektmanagement Bau KBOB
Yvonne Schröder yvonne.schroeder@hslu.ch	Studienleiterin CAS Baukostenplanung Studienleiterin CAS Betriebswirtschaft Bau
Romano Verdieri romano.verdieri@hslu.ch	Studienleiter CAS Strategisches Projektmanagement Bau
Thomas Spoerri thomas.spoerri@hslu.ch und Carlo Peer carlo.peer@hslu.ch	Co-Studienleitung CAS Baurecht
Gianrico Settembrini gianrico.settembrini@hslu.ch	Studienleiter CAS Schweizer Gebäudelabel – SNBS und Minergie(-ECO) für Hochbau und Areale
Silvan Winterberg silvan.winterberg@hslu.ch	Studienleiter für Fachkurs Projektleitung Bau (Seite HSLU T&A)

3.2. Dozierende

Die Dozierenden werden für die Vorlesungen von der Hochschule beauftragt. Sie sind ausgewiesene Führungspersonen aus der Praxis des Bauens und erläutern den Unterrichtsstoff unter Bezug von Projekt-Beispielen.

Die aktuelle Liste der Dozierenden wird beim Kursstart abgegeben. Weitere Informationen sind beim Weiterbildungssekretariat erhältlich.

Unter dem Blog MAS Baumanagement (<https://blog.hslu.ch/mas-baumanagement/>) wird eine Auswahl von meist lang dienenden Lehrbeauftragten und Dozierenden angeführt.

3.3. Evaluationen

Die Inhalte der Module und die Art der Vermittlung durch die Dozierenden des MAS Baumanagement werden mittels Evaluationen periodisch durch die Teilnehmenden beurteilt. Das Verbesserungspotential wird aufgenommen und laufend in die Kurse integriert, um die bestmögliche Kursqualität zu garantieren.

3.4. Weiterbildungszentrum

Während der Studienzzeit wenden sich die Teilnehmenden bei administrativen und organisatorischen Anliegen an das Weiterbildungssekretariat der Hochschule Luzern, Technik & Architektur:

Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Technikumstrasse 21
6048 Horw

Weiterbildungszentrum
Gebäude V, Geschoss F
Kurssekretariat: Raum F500

Frau Judith Meier
Telefon 041 349 34 13
E-Mail: judith.meier@hslu.ch
Homepage: <https://www.hslu.ch/de-ch/technik-architektur/weiterbildung/>

3.5. Informationen auf dem Blog MAS Baumanagement

Auf der Blogpage des MAS Baumanagement finden sich weitere wichtige und interessante Informationen zum Studium wie: aktuelle Artikel zum Thema, Infos Events, Historik, Vorstellung Programme und Portraits der Programmleitungen, Dozierenden und Lehrbeauftragten und zur Administration/Kontakt.

Link: <https://blog.hslu.ch/mas-baumanagement/>

Speziell zu beachten sind die FAQ, die auf regelmässig auftauchende Fragen Antworten geben (Zulassung, Vorbereitung, während der Durchführung des CAS, Erstellung der MAS-Arbeit und Anrechnungen).